



GLOSSAR

ZU DEN GEDICHTEN DES

BONVESIN DA RIVA.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

VON DER

PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

GENEHMIGT UND ÖFFENTLICH ZU VERTEIDIGEN

AM 18. DECEMBER 1885

VON

ADOLF SEIFERT, 1862–

AUS BERLIN.

OPPONENTEN:

FRANZ SCHULTZE, CAND. PHIL.
MAX SOHRAUER, CAND. PHIL.
WILHELM WÄCHTER, DR. PHIL.

BERLIN.

DRUCK VON G. BERNSTEIN.

1885.



SEINEM HOCHVEREHRTEN LEHRER

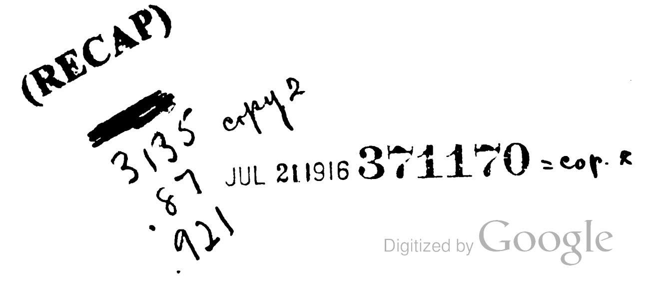
HERRN

PROFESSOR DR. ADOLF TOBLER

IN DANKBARKEIT GEWIDMET

VOM

VERFASSER.



»*Non è nostra intenzione*« sagt Mussafia Rom. II, 123 in einer Kritik über den von Lidforss edierten Tractato dei mesi des Bonvesin da Riva »*sopperire qui alla mancanza dell' editore e dare un glossario completo del nostro testo; questo è compito riserbato a chi ci darà una nuova edizione di tutte le poesie di Bonvesin.*« — Wenn nun hier trotzdem der Versuch gemacht wird ein, in gewissem Sinne, vollständiges Glossar zu den Gedichten des Mailänder Mönches zu geben, so geschieht es, weil eine solche neue Ausgabe des Bonvesin nicht zu erwarten war. Im Jahre 1862 (*Beiträge z. Gesch. d. rom. Spr.,* Wiener Sitzungsber. XXXIX, 541) hatte sich Mussafia allerdings folgendermafsen geäufsert: »Die geeignetste Veranlassung (zu einer eingehenden Untersuchung über Bonv.'s Schriften) würde eine neue Ausgabe der Gedichte bieten. . . . . Diesem Unternehmen würde eine Vergleichung der Ambros. Hs. vorangehen müssen, welche über einige dunkle Stellen des sonst ausgezeichneten Textes Bekker's Licht verbreiten dürfte. Mir selbst mufs ein solches Unternehmen, *wenigstens vor der Hand* fern liegen.« Eine genauere Untersuchung der Sprache Bonvesin's (auch in dem oben citierten Bande sind mehrere wichtige Punkte ausführlich besprochen) folgte im Jahre 1868 (Sitzungsber. Bd. LIX); aber bereits zweiundzwanzig Jahre sind verflossen, ohne dass die kritische Ausgabe, zu der keiner besser berufen war, als Mussafia, erschienen wäre.

Im Sommer 1884 nun teilte Herr Prof. Adolf Tobler mir gütigst mit, dafs Mussafia im Vereine mit Monaci eine neue Ausgabe des Bonv. mit sprachlicher Einleitung und Glossar vorbereitete; diese Mitteilung kam mir völlig unerwartet. Herr Prof. Adolf Mussafia aber überliefs mir, als er erfuhr, dafs ich an einem Glossar zu Bonvesin arbeitete, mit grofser Bereitwilligkeit die Ausführung des letzten Teils der von ihm beabsichtigten Arbeit, wofür ich nicht versäumen will, ihm an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen.

Dafs auch das Lexicon durch einen kritischen Text gewonnen haben würde, ist natürlich; doch werden in dieser Hinsicht, wie ich glaube, keine grofsen Abweichungen zu Tage treten.

Was nun den Umfang des zu gebenden Glossars anbetrifft, so werde ich mich *ungefähr* in den Grenzen halten, die Mussafia in der Einleitung zu den Mon. ant. sich vorschreibt: »Nel Glossario accolsi tutte quelle voci, che o per la loro forma o per il loro significato mi parevano meritevoli d'attenzione. Ne esclusi di solito tutte quelle che sono nel Vocabolario della lingua, senza però attenermi a ciò come a regola invariabile.... Feci de' confronti cogli attuali dialetti, secondo che i libri da me potuti raccogliere mel consentirono, e, ove parve necessario, col provenzale ed il francese antico.«

Die Citate gebe ich nach der Sitzungsb. LIX gegebenen Tabelle, die hier folgen möge:

	Folio der Hs.	Bd. der Berl. Sitzungsber.	Seite v. Bekker's Ausgabe.
A.	1a — 9b	1850.	322—334.
B.	9b — 28a	1850.	438—464.
C.	28a — 29a	1850.	379—380.
D.	29a — 36a	1850.	380—390.
E.	36a — 43b	1851.	132—142.
F.	43b — 45b	1851.	142—146.
G.	46a — 50a	1851,	3—9.
H.	50a — 55a	1851.	9—16.
J.	55a — 57b	1851.	90—94.
L.	57b — 67a	1850.	478—491.
M.	67a — 69b	1851.	94—97.
N.	69b — 73a	1851.	85—90.
O.	73a — 78b	1851.	209—217.
P.	79a — 80b	1851.	217—220.

T. = *Il tractato dei Mesi di Bonvesin da Riva Milanese dato in luce per cura di Eduardo Lidforss. Bologna 1872. 8°.* (127. Lieferung der Scelta di curiosità letterarie.)

Für N. (de cinquanta curialitatibus ad mensam) wurde Biondelli, studii linguistici, Milano 1856, 145—152 hinzugezogen. (Übrigens fehlt dort die 43. cortesia, was der Herausgeber nicht bemerkt zu haben scheint.)

Eine Vergleichung der Berliner Hs. ms. ital. 4°. 26 (Acc. 3382) bestätigt auch mir im Allgemeinen die Äusserung Mussafia's Litteraturblatt für rom. u. germ. Philol. 1883, 275. Die Abweichungen von Bekker's Text, die ich gefunden habe, gebe ich an geeigneter Stelle an.

Abataiar, abataliar A 141, E 15, E 29 »anfeinden, bekämpfen« afz. *abatailler,* prov. *abatalhar* = combattre (intrans; das prov. Wort nicht völlig sicher). Ein Partic. *abataillié* in der Bedeutung »mit Befestigungswerken versehen« siehe bei Tobler, Mittheil. I, 258 bataille (mit falschem Citat auch bei Godefroy); cfr. auch gleichbedeutendes *enbataiadho* im Uguç.

Aberdugar N 132 »herumstöbern«. *No dex a l'hom che mangia / . . . . Aberdugar cole die / in parte o sia sozura.* (Biond. übersetzt razzolare.) Dieselbe Bedeutung haben romgl. *burghê* statt *burdghê,* mod. *burdighêr,* ferr. *burdigar,* parm. *bordigar*, welche »nach Galvani's trefflicher Deutung (S. 211) mit *bordone* Stab zusammenhängen« (cfr. Muss. Romg. Mundart. Wien. Sitzungsber. LXVII § 116), eine Deutung, die sehr anspricht, wenn man Diez I, 149 *frugare* damit vergleicht. Unserem *aberdugar* steht lautlich sehr nahe ein Piac. *bardügà* = »jucken, kribbeln.«

Zu trennen hiervon sind wohl neumail. *bordegà, brodegà* = beschmutzen, besudeln, ital. imbrodolare; *bordegascént, bórdegh, bordeghisia* etc., com. *brodigar, bordegà, brôdigh,* berg. *brodgà* und *brodec* (nur bei älteren Dichtern), wofür Salvioni § 217b ein **brodicare* ansetzt, die er also mit *brodo, broda* (Diez I, 69) zusammenbringen will. Ebendahin gehört dann auch ven. *sbrodegàr* in *aqua da sbrodegàr* = aqua da rigovernare le stoviglie; *sbròdego* m. und fem. *sbròdega,* Leute, die zu den niedrigsten Küchenleistungen verwandt werden; *sbrodichio* ist familiär = Schmutz, Schlamm (cfr. Ascoli Arch. I. Gloss.; Arch. VII). Flech. Ann. *bordigar* (cfr. Maschka S. 11).

Abiscurarse D 190, L 169 »sorglos sein« cfr. Muss. Am. M. § 133. In den Rm. Genov. *bescurare* mit Acc. und *bescurarsi* cfr. 14, 184 *chi uncha la bescura / aspeitar n a pena dura.* 133, 143 *chi folamenti se bescura.* 98, 31 *e vive si bescuroso / en faito si perigoroso.* 24,4; 49, 109; 81,39; 120,11; 136, 196. Flech. Ann. s. v *bescura.*

Abladhesi Plur. O 271 »Enkel«. s. Ascoli Arch. glott. VII, 411 it. *abiatico*, rätisch *biadi*. cfr. Ducange »*ablaticus*« pro »*abiaticus*« ex filio nepos. »Fuit etiam ablaticus illustris Henrici, Romanorum imperatoris.«

Abondiar B 667, E 116 an beiden Stellen *-bond-* im Texte, während Muss. *abundiava* setzt »im Überflufs vorhanden sein«. cfr. über das *i* Muss. Am. M. § 25 (§ 32); *abondievremente* B 179 »reichlich, im Überflufs«.

Abrazante T 23a, T 85c »bracciante Tagelöhner, Arbeiter« (auch Lidf.).

Abregar T 102a. Lidf. hält es fälschlich für **abbergare* = albergare. Dagegen Muss. Rom. II, 120 liest *La festa di nadal à brega a casa mia, à brega* »ha briga« im Sinne von »aver pratica, praticare«. — Sicher schien mir *abregare* = albergare Rm. Gnv. 43, 174. *dentro casa tan frai / vego tuti esser abregai / cum abundanza da arsnexi / de citain cossi cortexi.* Flech. Ann. *abregai* auch hier = occupati, affacendati.

Acatar B 150, 229, 285, 737, 1043, D 393, E 227 etc. «erwerben« altit. so häufig, cfr. Tobler, Cato »*dele acatade riqece* = quaesitis opibus«. Uguç. *acatar deu* »gewinnen«. Diez I, 5 *accattare* afr. achater auch »herbeischaffen, verschaffen«. Flech. Ann. s. v.

Acataria B. 33 »Erwerb«.

Aclinar A 206 *lo mondo m'aclina* »neigt sich vor mir«, wie afr. *encliner,* ebenso *la gente m'agina* G 60, aber G 239 *la rosa per vergonza la soa testa agina.* Salv. Pass. 11,1 *inginar*. Ital. nur adj. acclino.

Acomenzar B 494 »beginnen« Salv. Pass. 10, 26 *achomenzar;* mit Recht ändert Muss. Rom. II, 114 *e' sont acomenzatore* T 52a in *comenzatore* (cfr. Am. M. § 133).

Acuintarse B 616 *Consego per soe losenghe / s'acuinta incontinente* nicht sowohl »sich besprechen«, wie Maschka will, als »in Unterhandlung treten, Bekanntschaft machen«; ital. accontarsi ganz wie hier Decam. III, 7; afz. u. nfr. *s'accointer* »sich mit einem befreunden«. cfr. Diez I, 107 *conto.* Siehe unten *cuintar*.

Adamanta D 374. *Plu firmi ka adamanta,* gelehrte Bildung aus *adamas.* cfr. Diez I, 152. Auch Dante Par. II, 33 *Quasi adamante che lo sol ferisse* (Blanc citiert auch Purg IX, 105) und sonst im älteren Ital. Das afz. kennt *adamant* ebenfalls als gelehrte Bildung.

Adasto T 137d »Groll, Hass, Neid, Missgunst«. Würde diese

Form nicht für Herleitung von lat. *astus* sprechen? cfr. Diez IIa, 353 *astio.*

adastarse T 142c V. A. »sich ereifern, sich erhitzen«.

Adesso A 459, F 135, L 492, T 21d »immer« (auch »jetzt« und »sogleich«) bekanntlich **nicht** von ad ipsum (cfr. Gall. Pred. Glossar). Über das häufige Vorkommen dieser Bedeutung, die mir die ursprüngliche zu sein scheint (vgl. *sempre* afr. »immer« und sogleich«) und sich wohl daher ergiebt, dass man das, was man *immer* zu thun pflegt, wenn dieselbe Veranlassung wieder an einen herantritt, auch *sogleich* thun wird, bei älteren ital. Schriftstellern, wie im Prov. u. Afr. cfr. Muss. Mon. ant. Glossar, welches auch Gaspary hätte citieren können, der Sicil. Dichterschule 215 diese Bedeutung ebenfalls ausführlich bespricht.

Adonca A 57, A 259, A 453 etc. »also« ebenso altit. *adonqua,* prov. *adonca,* afr. *adunc* u. *adonques* Foester in Rom. Forschungen I, 32 etc. cfr. Diez Gramm. II, 471. Siehe unten *donca.* Cfr. auch Macaire *adoncha.*

Adornamente N 10 *adornamente la sporze das Wasser* »ordentlich«. Im Uguç findet sich *adornar* in der Bedeutung 1) bereiten, ordnen 2) schmücken, wozu Tobler bemerkt: »Wie in afr. *aorner* lat. *adornare* und *adordinare* sich begegnen, so, scheint es, in unserm *adornar*; auch das Adv. *adorn.*, eigentlich *adornaamente* bei Bonv. N 10 hat schwerlich mit *ornare* irgend Zusammenhang.« Ebenso Rm. Gnv. 21,12 *chi vor doncha esser prudente / e bem terminar so faito / cerna bem lo primer traito, per finir adornamenti;* aber 71,4 *de viver ordenamenti; ordinare* für *ornare* findet sich dagegen Rm. Gnv. 43, 139 *homi d arte e de mester / si ordenai de belli arsnexi / che tuti parem marchexi,* falls hier nicht des Verses wegen *ornai* zu lesen ist. Flech. Ann. *adorno.*

Adorneta (: neta, formigheta) adj. H 203 »geschmückt, geziert«. Am. M. § 132.

Adovrason : rason etc. H 62 »Thätigkeit, Handlung«.

Adunar T 114b »bei sich beschliefsen« cfr. Rom. II, 123.

Afagio, per O 282 und 286 »gänzlich, ganz und gar«. Gris. 34,27; 48,8 *per afachio. Per affato* und *per l'affatto* citiert die Crusca (1863); es ist wohl nicht häufig.

Afantar, affantar B 696, 729, 788, 803, L 144, 147, 177 (nicht, wie Maschka glaubt, nur in B., cfr. die von Muss. Beitr. 51 citierte Stelle) »entwischen, sich davon machen«. Schneller S. 138 erklärt *desfantarse* »schwinden, verschwinden (von Eis, Schnee etc.)« mit den Synonymis in verwandten Sprachen aus *defagantarse* [*fagant* = faciente, facente part. von fare, facere]. Diese Herleitung billigt

Muss. Beitr. 51 nicht, besonders in Hinblick auf unsere Stellen, da man daraus ersieht, dafs das *s-*, *dis-* der Dialecte nur verstärkend, nicht verneinend ist. Er schlägt deshalb **van-itare* als Etymon vor, welches aber Maschka's Beifall durchaus nicht findet. Er entscheidet sich für *fanter, fantar,* Simplex zu *enfanter, infantar* »gebären« dann überhaupt »hervorbringen, erzeugen«. »Wie man sich nämlich in *enfanter, infantar* das Simpl. *fanter, fantar* [das sich ja nirgends findet] als Factitivum dachte und dem anlautenden *in* gleichsam inchoative Kraft beilegte, so bildete man als Gegensatz zu diesen positiven Formen die negativen *a-* (ab), *dis-, des-, s-fantar* etc., die ursprünglich alle trans. Bedeutung haben mochten, später aber auch in die intrans. übergingen.« Jedenfalls wird diese Erklärung die Etym. Mussafia's nicht verdrängen.

Affollar D 188 »schädigen«. cfr. Förster Gall. Pred. »*afolér*«, Uguç. *afolar.* Rm. Gnv. 91, 100 *si che quando e afolao / tardi lantor e apensao.* In derselben Bedeutung afz. *afoler,* dessen Herkunft Tobler Zts. f. vgl. Sprchf. XXIII (N. F. III) 419 aufklärte. Wiedergegeben Diez Anhang I, 719. Flechia Ann. s. v.

Aginar s. *aclinar.*

Agnellino G 59 *ma eo sto mansueta comuna et agnellina:* ich (das Veilchen) bin mild, freundlich und lammgleich. cfr. in der Crusca 1863. *quella benignità e mansuetudine agnellina di Gesù* (im Gegensatz zu *crudeltà lupina*) s. auch Godefroy.

Agrezar N 109 *No di trop agrezar / l'amigo a casa toa de beve e de mangiar* »antreiben«. Cherub. »*gresgià, aggresgià* = beeilen«, Tirab. »*grezà, gregià, grisà,* mant. und bresc. *grezà*«. cfr. auch Biondelli, Saggio 57 und 68. Diez Gramm. I, 88 giebt mhd. *gereizen* = »aufreizen, antreiben« etc. als Etymon an; Schneller 149 auch so unter Anführung unserer Stelle. Diez' Etym. scheint er nicht zu kennen. (cfr. Maschka S. 13).

Aguadenar, aguadheniar A 13, J 101 »erlangen, erreichen«. Salv. Pass. 9, 40 *aguadegna.* Über den Übergang von *a* zu *e* vor dem Accent cfr. Beitr. 10 Anm. 5. *guadanio* H 173, aber *guadheniar* H 169 neben *guadhaniar.* Ebenso berg. *guadagn,* aber *guadegnà* neben *guadagnà.*

Aguaitar L 430 ital. agguatare »nachstellen, auflauern«. Über *a* zu *ai* cfr. Muss. Mon. ant. »*scaraguaita*«, Kathar. »*arguaitar*«, Cato »*arguaito*«, ferner Gaspary Sicil. Dicht. 180. Über das Praefix *a* = *ar* cfr. aufser den oben citierten Stellen Fra Paol. *arsair, arsolto,* Flechia Arch, II, 18, 19. In den Rm. Gnv. sind Formen mit *ai* im Stamm sehr häufig. 26,7; 39, 68, 76; 53, 23, 304. Bovo 96

Con tnti li chevalieri in ayguayto se sta; Gris. 13,5 *aguaitar* ebenso in nordital. Dial. Für das neumail. cfr. Salv. § 279, 328b, *α*. Siehe auch Diez I, 179 *guatare*. Flechia Ann. s. v.

Aiar, aïdar, aïdhar A 48, 80, 90, 423 etc. etc. «helfen, unterstützen.

Aída, aídha A 67, 87, 106 etc. «Hilfe«.

Aiatrix L 278 »Helferin«. Cfr. dazu Mon. ant. *aía aiar;* Ascoli Arch. II, 406; III, 276; Cato; Uguç. etc. Flechia Ann. *ayar*.

Aira, de mal B 121 »von schlechtem Charakter«. Häufig in den Rm. Gnv. *ayre* 12, 39; 12, 126; 39, 20; 47, 75; 60, 19 etc. Cfr. Diez I, 6, 7 *aere;* Caix Orig. § 86, § 238. Flech. Ann. s. v.

Aiutorio A 147, 448, 449 etc. »Hilfe, Unterstützung«. V. A. = *aiuto*. Beispiele bei Dante Par. XXIX, 69 und in der Crusca. Über *alturio, alturiar, autorio* etc. cfr. Fra Paol; Kath. leg. S. 229; Schneller 106 *altor;* Beitr. *alturiar;* Ascoli Arch. I, 456, III 250 A 5, 251 § 7 aus **autorio;* ebenso Cato Glossar. Flech. Ann. s. v.

Alegrevre B 156 }
Alegrin B 751 } fröhlich.
Alegroso B 28 }

Die beiden letzten im Reim, cfr. Muss. Am. M. § 132.

Aleïnar N 148 *A pena k'el poesse aleinar negota* »aushauchen« im Sinne von »aussprechen«. cfr. Diez I, 12. Über die Einschiebung des i cfr. Am. M. § 25. (Biond. liest *laniare* = balbettare?) Ebenso haben die Rm. Gnv. 113,9 *che tanto beive alcun meschin / che de envrianza sta sovin; / Ni po alainar parola, / ni movese, chi lo crola.* Es ist aber nicht zu übersehen, dass *alainar* bei Bonv. sicher viersilbig ist. Ohne Entscheidung für die Silbenzahl des Wortes ist Gris. 111,11 *Nabuchodonoxor . . . per la gran furia el no poeva ben alainar le parole.* Man sehe jetzt Flechia's vortreffliche Auseinandersetzung über das Wort Ann. S. 321, wo **adlatinare* als Etymon aufgestellt wird, das ja die Viersilbigkeit sofort erklärt.

Aleo A 262 »fröhlich« *De Christe ke venne il mondo tu, miser Satanas / zamai no fussi aleo.* Maschka S. 13 sagt: »Ebenso [wie *aleinar*] scheint mir *aleo* »sehnsüchtig« von *anhelus* »lechzend« herzukommen, wenn ich übrigens die Stelle . . . richtig verstanden habe.« Muss. Am. M. § 8 citiert aber ganz richtig *aleo* (laetus). cfr. Salv. Pass. 6,6 *confortoso e aleo de la presa.* Ebenfalls mit prosthet. *a* findet sich afz. *lé* (laetus) im Macaire v. 88. *Çoiant fo e baldo et alé* und mit Gen. v. 1723. *E de quela ambasea non son mie alé* »über diese Botschaft bin ich nicht froh«. cfr. Muss. Mac. Gloss. und Anm. zu letzterer Stelle.

Alézer A 295, 326, 396, B 950 neben *elezer* T 22c »wählen«. Über das *a* = *e* cfr. Mon. ant. »*aleso*«; Fra Paol. Cap. LXXIV, 2; Kath. Einleitung; Ascoli Arch. III, 253 Anm. 2. Siehe auch Am. M. § 133; Favole v. 133 und Anm. zu 127. Tobl. Prov. Gl.

Al men deo H 22 = al men + deo, das sich in der Schriftsprache fast nur in *eziandio* findet »wenigstens«. cfr. Mon. Ant. Einleitung; auch Maschka. Siehe unten *quamvisdeo, per mordeo.*

Alogar B 517, 707, M 61, M 68 *(lo dì alogao)*; O 205 *(lo dì an alogao)* »bestimmen, abmachen«. Ital. in dieser Bedeutung nicht vorhanden.

Aloïtanarse G 161 »sich entfernen«. Üeber die Ausstofsung des *n* cfr. Am. M. § 21, Anm. 1 aus *long'tanus.* Sie tritt bei diesem Worte sehr häufig ein; so im Decalogo (Bartoli Crestomazia. Torino 1882) 5, 12 *aluytanare;* Lamento (Biond. Studii) 153,17*;* 154,12 *luitan.* Besc. 268,6. Rm. Gnv. 12, 468; 14, 417; 16, 360; 43, 55, 79 etc. neben *s'alointa* 39,27. Mon. ant. *cuitar.* Uguc 24d. Flech. Ann. s. v. *alointa, aloitenarse, loitan, loitanura.*

Alomentarse T 1c (wo übrigens *s'alomentan* zu lesen ist cfr. Muss. Rom. II, 115)[1]) »sich beklagen«. Über den Übergang des unbetonten *a* zu *o* vor *m* cfr. Am. M. § 2. Dasselbe Præfix auch Rm. Gnv. 91, 104. *Se ten morto e confonduo, / e s alamenta infra si.* Flech. Ann. s. v.

Altivoso L 29 (im Reim) »hochgestellt«. Suff. *iv* + *osus.* (Am. M. § 132. Vgl. afz. *plentiv-os,* Zts. f. r. Ph. I, 480.) Über das Suff. *-ivus* beim Stamme *altus* cfr. Diez IIc 508 *antif.*

Amendar L 47 ist zu trennen in *sta a mendar*; derselbe Ausdruck auch A 72, 148, T 168d, 169b. Vergleiche über *mendare* Mon. Ant. Gloss.; Flech. Ann. s. v. (D. 83 ist statt *astar* natürlich auch *a star* zu lesen.)

Amenuir A 358, T 176b »verringern«. Über die Neigung zur »i-Conj.« cfr. Am. M. § 92. Auch afz. *amenuir* (afz. *amenuisier* prov. *amenuzar* = **ad-minutiare*).

Amostare »pressen, zu Most keltern, Most geben« findet sich in kühner Anwendung T 88a. *Quilò si parla Octobre / con soa faza amostada* (mit seinem Mostgesicht?)

Anc A 46, A 451, B 549, G 26, G. 214 etc. »obgleich, wenn auch« mit Conj. Tobler Prov. 147a. Macaire 272 *anq'el fust petit;* 2133 *anche ne sia gramo.* Siehe Muss. XV. Im älteren Ital. *ancore* auch gleich. *ancorchè.* Inf. VIII, 39, vgl. die Crusca.

[1]) Eigentlich fällt das verb ganz weg, da des Metrums wegen auch *a* zu elidieren ist. cfr. a. a. O.



Ancoi. So hat B 821 die Hs. für *ancor,* welches keinen Sinn giebt »heute will sie, dafs das Kind in ihrem Hause sei« Besc. 292, 11 *Ancoi serè mego in paradiso.* Das Wort ist bei älteren ital. Schriftstellern, z. B. Dante häufig und hat sich auch in zahlreichen Mundarten erhalten. Cfr. Beitr. *ancuo* S. 27. prov. *anc-ui,* afz. *enc-ui.* Über die Etymol. siehe Diez I, 17 *anche* und Anhang. Vgl. auch Macaire Gloss. *anco'*; Ascoli Arch. III, 277 *anchosi*; Salv. § 43c und 174c A; Flech. Ann. s. v.

Anomar G 68, J 82, M 11 etc. »nennen, rufen«. V. A. Crusca 1741 hat ein Beispiel. Flech. Ann. s. v.

Apairar L 419, L 421. *Sempre s'el apairava, ave Maria deseva ! grandmente la salutava adesso quand el poeva* und *Ave Maria diseva sempre s'el apairava.* Maschka 13 übersetzt »die Heimat oder das Haus verlassen, verreisen, ausgehen« also = **apatriare* gegen Diez, welcher IIb 474 *pairar* für unsere Stelle die Bedeutung »Mufse haben, eigentl. unthätig sein, nicht handeln« angiebt. Maschka scheint mir entschieden im Unrecht zu sein; der *sancto monego* ist doch kein Reisender, wenn er gleich einmal *per fagi del monester* eine Reise macht. Seine Frömmigkeit wäre wohl auch nicht so sehr von der Jungfrau belohnt worden, wenn er blofs beim Antritt einer Reise, die gewiss in den damaligen Zeiten nicht viel Annehmlichkeiten bot, sich an sie gewandt hätte. Wir bleiben also bei Diez' Übersetzung. Verwandt sind mit unserm Verb, wie Diez bemerkt, piem. *pairè, apairè,* gen. *apajà.* Cfr. auch Maschka. Nicht damit zusammenzuhängen scheinen mir die von Muss. Beitr. 85 s. v. *paire* erwähnten neap. *padejare, pariare* »verdauen«. Sicher ist wohl Diez' Etym. a. a. O. aus bask. *pairatu* auch nicht; eine andere zu geben, bin ich aber nicht im Stande.

Apiliar B 389, 782, H 274, N 171, 175 »ergreifen, fassen«, O 208, P 63 *apiliar so edro* »seine Reise antreten«. *apiliar* = ital. appigliare anhängen, befestigen P 72. Cfr. Förster Gall. Pred. *apillér.*

Apregonar A 462 »(durch einen Herold) verkünden, ausrufen« vgl. sp. *pregonar,* ital. *preconizzare* in der Bedeutung »den Namen eines ernannten Bischofs verkündigen«. Siehe unten *pregonadore.* Fz. *prôner* wird man wohl davon scheiden müssen, da im afz. **preoner* sich nicht zu finden scheint, auch das nfz. Subst. *prône* im afz. nur *prone* neben sich hat.

Archeta G 19 »Kästchen« Dem. von *arca.* cfr. Am. M. § 132. Span. *arqueta* ebenso.

Aregordar A 171, 173; L 404; O 117; T 26b, T 57c. trans. und refl. »erinnern, erwähnen«. Die Zusammensetzung ist bei älteren

Schriftstellern sehr häufig; cfr. Crusca; Besc. 275,14; 285,15; Rm. Gnv. 14, 189, 214, 590; 19,4 etc.; Bovo 1049, 1074; ebenso Med. P. und Dialecte. Flech. Ann. s. v.

Aregordevre A 193 Plur. *aregordivri* D 62 »eingedenk«.

Arma B 296, D 192, D 243, H 224, N 32 »die Seele«. Die Crusca 1741 bemerkt: *arma, che negli antichi poeti si trova frequentemente in vece di »alma« cioè »anima«.* cfr. auch Am. M § 46. prov. *arma*, afz. *arme*, Diez I, 21 *Anima* (auch Macaire).

Arsitae A 335. B 324 im Reim »Hitze, Glut«. Am. M. § 132.

Arte A 400, D 6, F 67, T 117b »es ist nötig, brauchen, è uopo, fa d'uopo«. cfr. Am. M. § 128 Anm. 4; Muss. Beitr. 101 Anm. 1 und Ascoli, Arch. VII, 600. Es ist wahrscheinlich = *art' è,* also *»ars, artis* übernimmt hier die Rolle von *opus* in *opus est«* wie Ascoli meint und wofür auch die Verwendung von *mestiere* im Ital., Prov., Frz. spricht. Bedenklich wird diese Deutung, die auch noch sonst a. a. O. unterstützt wird, (allerdings ist wohl ars, soviel ich weifs, nie im Sinne von opus gebraucht worden) nach Muss. durch lomb. *verù*, das man gleich wenig von *vertere* trennen, wie man *vertere* und *arte* zusammenbringen kann. (Lidf. Glossar möchte *arte* von *ardere* herleiten.) cfr. auch Schneller 13,4.

Aruinar C 22 intr. »einstürzen« O 132, trans. »zum Einsturz bringen«.

Asalutare L 107 steht in der Hs. *asalutava,* von Bekker in *salutava* geändert.

Asasonare E 304 *li cibi k'en bon e asasonai* »würzen«. Dieselbe Bedeutung z. B. bei Ducange *Teneatur (fornarius) panem bona fide coquere et asaxonare*, ebenso span. *sazonar;* nfz. *assaisonner.* Afz. aber ist die Bedeutung »schmackhaft machen« selten, für das Prov. giebt Raynouard kein Beispiel; es heifst »reif machen, zeitigen und Ähnliches«. cfr. unten *sason.*

Asazamento T 85d, 136c »Sättigung«. cfr. die Anm. Lidf's.

Ascoroso (oder, wie mir die Hs. zu haben scheint *ascaroso*) H 226 »ekelhaft« cfr. Diez IIb 426, *asco*, welcher unsere Stelle citiert. Dass *ascaroso* zu lesen ist, geht aus den zahlreichen Stellen im Gris. hervor, wo sowohl das Subst. *ascaro (ascharo)* als auch das adj. *ascharoso* vorkommt. cfr. Gris. 6, 8; 10, 23; 20, 15; 22, 36; 25, 6: 39, 31. adj. 17, 27; 39, 8. cfr. auch Gris. 97, 20.

Asevre B 139 *lo corpo ne portarà / un panno asevre e raro.* L 55. *Ella* (Maria) *receve zascun, se ben el fosse asevre* wohl gleich ital. *agévole,* wie *asevoleça* im Cato = *agevolezza* (commodum) »Bequemlichkeit« ist. Gris. 31, 19 *e fossan passai in un altro mondo*

novo meglior e pu asievel cha questo. Im zweiten Satz »leichtsinnig« cfr. *dexasevre.*

Asïao B 121, 969, H 39 (stets mit *rico* verbunden) gleich *agiato* »wohlhabend, begütert«. Ebenso *s* in

Asio z. B. N 16 gleich *agio* (Erkennt Biond. das Wort, wenn er »seggio« übersetzt?) »Bequemlichkeit«. cfr. prov. *ais, aise* (m.), fz. *aise* (f.). Die Form auch bei älteren Schriftstellern, ebenso in nördl. Dialecten z. B. berg. *ase* etc. Siehe Diez I, 8 *agio* und Anhang 705; Mon. ant. *asio*; cfr. auch Uguç. *asiamento;* Mac. *asio;* Flech. Ann. *axio.* (Ebenso auch *dexasiao* und *desasio,* siehe diese).

Aslevao E 266, G 63, G 159 »erhoben, aufwärts gerichtet« aber auch *alevare* M 83 »erziehen«. Über das Verhältnis beider Formen cfr. Katharina *astonedir.* Siehe auch *arlevar* Flechia Arch. II, 19. Auch Boerio hat *arlevà* = *allevare* etc.

Asmorzar B 100 = ammorzare »auslöschen«. *la mia luxe me fi asmorsada* in Salv. Pass. 14, 10. cfr. in Dialecten mit *s* anlautende Formen; siehe Redolfi Ztschr. VIII 183 § 96 = **exmortiare.*[1])

Assetarse G 144, N 14, N 15, O 218 »sich setzen«. Schon das Vocab. Eccles. hat *assetarse* = *sedersi;* Besc. 255,2; 271,18, wozu Biond. richtig bemerkt »*Ancora oggidì il popolo milanese dice*: »*setà, setàss*« *per sedere. Il Veneto dice* »*sentarse*« (zum Letzteren cfr. Fra Paol. *asentado;* Beitr. 104 *sentar;* Pio Rajna Rom. VII Una versione rimata dei Sette Savi : *asentarse*). *Assetare* ferner Rm. Gnv. 43, 31; 79, 91. Bovo 1206, 1492. Gris. 18, 32 etc. Macaire *s'aseter.* Die Etymologie des Wortes bei Diez I, 29 (secare, sectus) ist unwahrscheinlich. Ebenso scheint mir zu verwerfen Caix Rivista II, 229 **adsito.* Zutreffend dagegen sind, wie ich glaube, die Etymologien von Storm Rom. IV, 165 (auch Diez Anhang 707), Förster Gall. Pred. Glossar, Flechia ebendort S. 87 Zusätze, welche alle *adseditare* als Etymon annehmen. — cfr. für die Dialecte auch noch Cherubini und Monti; Salvioni § 1 und 401. Flechia Ann. s. v.

Astallarse N 114, 191, 192 *astalla te de mangiar* »Inne halten, aufhören, ablassen von etwas«. (Biond. liest an allen Stellen *ascalare,* übersetzt aber richtig: *astienti, cessa*). Besc. 280, 14 *No v'astalè, sì, andemo via* (Biond.: »Non sostate (non indugiate), partiamo. Il verbo *astalarsi* per »sostare, sospendere«, è affatto sconosciuto così ai dialetti, come alla lingua italiana«). Rm. Gnv. 49, 184 wohl ebenso: *en soma fon setanta octo / chi d engolfa no s'astallan.* 53, 18. Das Subst. scheint zu stecken in Rm. Gnv. 136, 44 *senza astarla la morte*

[1]) Auch Viaggio di Carlo Magno in Ispagna ed. Ceruti, Bologna 1871. cap. 45.

ven (Lag. »forse *astala*«) »ohne Verzug kommt der Tod« cfr. Bovo 43, 191, 222, 298, 502 etc. etc., Muss. Beitr. 30 astallar. Flech. Ann. s. v.; Rm Gen. 136, 44 aber deutet er anders: *astar* = *hâter.*

Astove D 22 »Not thun«. cfr. Förster Gall. Pred. *estover,* Uguç *stover.* Auch Macaire kennt neben *estoit* = *estuet* die Form *estove.* Ebenso *'stoit* oder *estoit* in den Favole v. 60 u. 107, wozu Rajna ein, wie er glaubt, bei Bonv. vorkommendes *estove* zieht. Besser hätte er, wenn er die richtige Form gekannt hätte, zu dem sich v. 127 findenden *astovreit* Bonv.'s *astove* stellen können. »In *astovreit l'e protonico si è mutato in a, come in alezer.*« cfr. auch Mar. Egiz. 1145. *Ma pur che avesse de l'aver / no me stovesse aver pagor.* Etymologieen: Diez II c 577 *estovoir.* Tobler Ztschr. f. vgl. Spr. XXIII (N. F. III) 421, dem sich Asc. Arch. VII 550, 600 anschliefst, ferner Ztschr. I, 468; II, 307; Förster a. a. O.; Flech. Ann. s. v. *stol* und Anm. 2. Nicht recht verstehe ich Schneller S. 134. »Der Churwälsche hat, um »müssen« auszudrücken, das »sollen« bezeichnende *duver (debere)* zu *stuver, stover* verstärkt und behandelt es in der Conj. ganz wie *duver*«. cfr. Th. Gartner Raetorom. Gramm. § 194 und Beitr. 101 A. 1 unten.

Atrovare H 178 »finden«. cfr. afz. *atrover*, prov. *atrobar* = trouver.

Atantamento A 113, 129, 132, B 87 etc. »Versuchung«. cfr. über das *a* für *e (i)* vor gedecktem *n* Am. M. § 1 Anm. und Uguç. 13d.

Atantaor A 113, L 301, 387 »Versucher«. cfr. das vorige Wort

Avenizo T 28c ist mit Muss. Rom. II, 115 aus Lidforss' Gloss. zu streichen, da das Versmafs *avenitizo* oder *avenedizo* = ital. *avveniticcio*, afz. *aventiz* erfordert. cfr. Gris. 111, 1 *homi avegnaici* Flech. Ann. *avegnaiza.*

Aviazao D 376. Die Leiber im Paradies werden schneller und »rascher« sein, als das Auge. cfr. *viazo.*

Avosto T 73a, T 112b »agosto, August«. cfr. Mon. Ant., Arch. I, 212, Anm. 1. Rm. Gnv. 49,152. Salv. § 150d, 354 und 355. neum. *avost* »voce contadinesca«, gewöhnlich *agǫst*, aber häufig *faravǫst* = ferragosto (feriae Augusti.)

Avostano T 74d, 76a »zum August gehörig, in ihm wachsend«. neumail. nur *ostàn* mit Aphaerese.

Bada, in O 167 *a lu* (Hiob) *he* (du, Satan) *fagio in bada lo grand affizimento* »du hast ihm vergebens die groſse Bekümmernis zugefügt«. Es stimmt zu den von Diez I, 35 citierten afz. *en bades,* prov. *en bada (de bada)* »umsonst«. Das von Muss. Beitr. 32. Anm. 1 aus Bonv. citierte *de bada* habe ich nicht finden können, vielleicht ist es nur Schreibfehler; die ebenda angeführten Ausdrücke neap. sic. *'mmatola, 'nvatola* passen, falls sie überhaupt hierher gehören, besser zu *in bada* als zu *de bada.*

Badare G 66. Du, Veilchen blickst auf die Erde *cola boca badhadha* »mit offenem Munde«. Siehe Diez I, 35. Das zweite der von Diez angeführten Beispiele hat auch Monti. cfr. Cherubini *badà* = »anlehnen, halb offen lassen«, *vess in bada* = essere socchiuso, *tegnì in bada.* Siehe auch Caix, Studii di Etimol. No. 6 unten. Zur Etymol. cfr. auſser Diez und Caix a. a. O. Rom. VIII, 618; Galvani 169 (er denkt an *vadere.*)

Balaza G 91. Du Veilchen, welches du aufblühst, wenn die andern Blumen noch nicht erscheinen, *senza alcun conforto entre balaze ste sola.* Die Übersetzung, welche Maschka 14 giebt = »nackte Stengel, Gestrüpp« ist wohl anzunehmen, seine Etymologie jedoch, Zusammenstellung mit prov. *balai,* afz. *balais* Diez II c. 516 ist entschieden zu verwerfen, da der Stamm nie anders als *balai* od. *baloi* lautet.

Balía B 714, 931; L 158; O 6 neben der archaischen Form *bailia* D 303 mit dem etymologischen *i* (aus *bajulus*), welches sich prov., span., afz. erhalten hat cfr. Diez I, 36; Mon. ant. *bailia,* Fra Paol., Besc. 209, 15; siehe auch Gaspary, sicil. Dichtersch. 180; Caix Origini § 77; Uguç. *bailir.* Flech. Ann. s. v.

Das vom selben Stamm kommende *bália, báila,* neumail. *bajla* cfr. Salv. § 143, 164 »Amme« hat die Form *baira* B 760, 774, 782 etc.

Bandire N 26 »den Tisch zurichten«. *La cortesia sexena . . . si è no apodiarse sor la mensa bandia.* Ital. *imbandire* cfr. T 95b. Ebenso mit Fortlassung der Præposition im Uguç. *bandison* = tosc. imbandigione. *Bandito* in *corte bandita* »offene Tafel« gehört natürlich nicht hierher. S. Tobler Zts. f. r. Ph. V, 573.

Bandon, a B 475, L 286, P 74. (Bekker schreibt stets ein Wort) nur in der Verbindung *metre a bandon* »preisgeben«. [Ist T 139c Mussafia's Correctur »*ni s' meta ad abandon*« nötig?] Denselben Ausdruck Uguç. Glossar. Ebenso wie L 286 von Maria Aegyptiaca gesagt wird, daſs sie ihren Körper preisgiebt, auch Mar. Egiz. 1066 *A tuti me mixi a bandon.* (Über sonstige Verbindungen

von *bando* siehe Uguç. a. a. O., cfr. auch Rm. Gnv. 36, 11; endlich Diez I, 40). Flech. Ann. s. v.

Baron B 409, L 427. Beidemal von heiligen Personen, sancto Eustachio und einem sancto monego. Dies entspricht ganz dem Gebrauch der Alten, den Titel *barone* Heiligen und sogar Christus zu geben. cfr. Par. XXIV, 114 (Petrus), Par. XXV, 17 (Jacob); ebenso Boccaccio. Flech, Ann. s. v. cfr. Diez I, 43; Settegast Rom. Forsch. I, 240.

Barraer L 193 »Räuber« cfr. Muss. Beitr. *baroero* und Diez IIc 521 *berruier*. Flech. Ann. s. v. *berruel* und *brevé*.

Benestrudho cfr. malastrudho.

Bescuinto B 691 »unkundig. unwissend, einfältig«. Siehe Caix, Orig. § 78. ital. *conto,* afr. *cointe* cfr. Alex. 43b »kundig«. Über die Pejorativ-Partikel *bis* cfr. Diez I, 55 u. Anhang 709. Siehe unten *cuintar*.

Beseliar O 82. *Responde lo Satanax: el non è meraveja / se ben Job è to servo, ni contra beselia / ke tu l'he fagio richissimo ...* Mit diesem *beselia* scheint mir nichts anzufangen. Deshalb benutze ich gern eine Conjectur des Herrn Prof. Tobler, welcher *ni contra ti besleja* vorschlägt; die Stelle entspricht dann allen Anforderungen in Bezug auf Sinn und Metrum; die Bedeutung würde sein »wenn Hiob dein Diener ist und kein Unrecht gegen dich thut«. Prov. *beslei* siehe Diez I, 55; afz. *beslei, besloi* etc. sehr häufig, *mener à besloi* = »täuschen, verraten«, *soi mener à b.* = »eine Ungerechtigkeit begehen«. Das Verb *besleier* belegt Godefroy einmal aus Benoit in der Bedeutung »Jem. ungerecht behandeln«.

Bici D. 56. Plur. von *becco* entstanden durch die Einwirkung des *i,* worüber zu vergleichen Am. M. § 9; Ascoli Arch. I, 425 ff. Mon. Ant. D 229 findet sich das Wort in einer ganz ähnlichen Stelle cfr. das Glossar.

Boldeza D 364, E 383, G 122. Tobl. Uguç. *baudeça* = »Freude«; wozu der Hg. bemerkt, dafs in unserer ersten Stelle der Sinn des Wortes minder entschieden sei, als dort. Während nun im Uguç. *baldo,* sammt seinen Ableitungen *baudeça, baudor, sbaudir* nur den Sinn des afz. *baut,* nicht den des tosc. *baldo* zeigt, wird bei Bonvesin das Stammwort *boldo* B 25, E 284, E 337, G 46 etc. stets in der Bedeutung »*kühn*« gebraucht; ebenso *imboldire* siehe unten. Vielleicht nehmen wir daher auch an unserer Stelle die Bedeutung »Kühnheit« an. (E 383 ist wohl zu übersetzen: »Du giebst mir Mut und Frist, im Gift zu verkehren«.)

Bontaoso E 276. Als V. A. existiéren *bontadoso* und *bontadioso* »tugendhaft, tapfer«.

Boto E 253 = tosc. botto; übersetze: »Wenn ich nicht die Hiebe davontrüge für dein übles Thun«.

Bregare T 108c. (Das verb ist in seinen ital. Bedeutungen bei Bonv. sehr häufig.) *Ki brega presso al scorpio, la ment non à segura.* Hierzu bemerkt Muss. Rom. II, 120 *brega non è aferesi di abregare = albergare, ma risponde all' ital. brigare, che nei dialetti, particolarmente antichi, ha significazioni variate, fra le altre »bazzicare, frequentare ecc.«* Damit läfst sich wohl leicht Beitr. 37 *briga con Piero* »gesell dich mit P.« zusammenbringen. (cfr. auch Fra Paol. Glossar.)

Breto G 143 »ärmlich, dürftig, unfruchtbar«. Nach Diez II a 359 veraltet; andere geben diesen Vermerk nicht.

Broi (einsilbig cfr. Muss. Am. M. § 35; Salv. § 120a u. 169). E 107. *li broi meravejusi* im Paradies. Plur. von *brolo,* über welches vgl. Diez I, 69; Mon. ant. *bróilo;* Galv. 203; Malfatti Giornale di Fil. Rom. I, 134 Anm. 5 (aus *peribólon?*) Bedeutung ist »Garten«.

Brotàr O 138. *Quand zò intese san Job, el fo im pe levao / lo qual dal so seder non era ancora brotao.* Maschka übersetzt »sich rühren, sich erheben« und erklärt es für gleichen Ursprungs mit den Diez I, 70 unter *brote, brota* aufgeführten Wörtern, welche »knospen, sprossen« bedeuten, Bedeutungen, welche sich leicht mit der für unsere Stelle angenommenen vereinigen lassen. Denselben Sinn hat *brotar* in Gris. 67, 6: *Ma ste fermi e franchi e no dubitassi de niente ne ve mouissi, ne ve cambiassi, ne ve brotassi.*

Dahin gehört denn auch neumail. *sbrottà* »einen Laut hervorbringen« siehe Cherub.: *No gh' è nissun che sbrotta* — niun fiata; *No sbrottà* — star cheto com' olio etc. (cfr. Maschka 14; auch Arch. III, 84.) Salv. 263c.

Brusar G 95, H 68, 85, O 120 »brennen, verbrennen«, ebenso im Vocab. eccles.; Fra Paol. und Rm. Gnv. 12, 391; 14, 82 schreiben *bruxar.* cfr. auch Macaire und Berta de li gr. p. Rom. III, IV v. 503. Salv. § 177a. Etym. Diez I, 70 *bruciare* und Anhang 711.

Brutedhae B 220, H 240 (im Reim) und **brutísia** T 82d »Roheit, Ungeschliffenheit«.

Busia A 42, 223, 250 etc. »Lüge, Unwahrheit« ital. bugia. cfr. Mon. ant. *bosia,* Fra Paol. *bousia* (S. 141). Uguç. *bausia;* prov. *bauzia,* afz. *boisie* »Trug, Hinterlist« Diez I, 73 *bugía.* Über das subst. »der Lügner« cfr. noch Gall. Pred. *bosare,* Beitr. 36 *bosaro.* Die Rim. Gnv. schreiben *boxar* 14, 563, 595, 609 (ebenso das Subst. *boxia* 14, 133, 588, 603 etc., Verb. *boxiar* 14, 591). (Siehe auch

Flechia, Arch. II, 58.) Ungemein häufig ist das Wort auch im Gris. Flech. Ann. *boxar.*

Ca B 833, H 171, L 30, P 38 »Haus« abgekürzt aus *casa.* cfr. Diez I, 90; nach Förster Aiol 968 Anm. eher von *casis* od. einem mascul. Typus **casum.* Altital. z. B. bei Dante Inf. XV, 54 und in vielen Mundarten. Rim. Gnv. 14, 470 *ni ca ni bo* etc., Gall. Pred., Macaire *cha.* Flech. Ann. s. v.

Calar H 9, L 422, L 498 *de questo* (immer ave Maria zu singen) *el no calava* »aufhören, ablassen«. cfr. Diez I, 78 *calare,* Muss. Katharinenleg. Glossar, Ascoli Arch. VII, 518.

Calura G 97, J 124, T 22 d »Hitze« auch tosc.; cfr. Caix Origini § 238. Ebenso Mon. Ant. B 112, 145; Rm. Gnv. 38, 44; 39, 55 etc. etc. Mar. Egiz. 744; Tobl. Uguç. Glossar; Tobl. Prov. Gloss.; Flech. Ann. s. v.

Caneva B 319, H 38, 46, 64 etc. »Keller« cfr. Diez II a, 362 *canova;* Schneller 128 f, 227; Beitr. 42; Diez Anh. 738; Förster Rom. Forsch. I, 324.

Canever L 132, L 135 etc., T 155 c = canovajo, canoviere »Kellermeister« cfr.. zur letzten Stelle auch Lidf. Gloss. Bescapé sagt von Judas: 269, 2 *E canevé si era questo traitò.*

Carcirolo T 84a und

Carera D 176, N 202. (Biondelli bemerkt nichts zu diesem Worte.) T 84a, 90a, 113b = botte da vino »Weinfafs« cfr. Gris. 41, 17. *Ma questa bruta fecia d'i cristian d'anco, chi e romasa dedre in fondo de questa gran carrera, son traitor insemo.* Ich begnüge mich das von Muss. Rom. II, 121 Gesagte hier wiederzugeben: »Nel saggio di antico vocabolario latino-bergamasco publicato dal Grion nel Propugn. (III, 1, 80 ff.) trovi veges »*la veza over la carera*«. E il diz. berg. del Monti registra *carrera* »botte«. In cremon. *carer.* Anche in sardo *carrada,* e in ital. il dimin. *caratello,* più regolarmente *carr.,* Diez etim. II³ 18 [II a 362]. A »*carere*« va congiunto »*carciroli*« che l'editore [Lidf.] si contenta di registrare, senza spiegarlo. Si potrebbe congetturare »*ci*« scritto o letto male per *cararoli* deminutivo di *carrera* (il Monti registra in fatti del bormiese *carrarola* »botticino portatile«); senonchè dà alcun motivo di esitare il trovare in Valtellina »*carcirel*« secchietto di legno ad uso di attingere acqua.« (siehe auch Diez Anhang 738.) cfr. auch Tirab. »*carér* = carratello, botte oblunga, meist zum Weintransport dienend«. D 176 heifst es »Die Körper der Verdammten werden *il*

profundao abisso sein *plu grossi ka carere«;* cfr. damit D 238 »*plu grossi ka saxi..seràn e plu inflai*«.

Carnason J 112. Ital. bedeutet *carnagione* »Hautfarbe, Teint«; hier scheint es mir eher in der Bedeutung von »*carne*« genommen zu sein: »Wir Sünder sind mit dir, Jungfrau Maria, *d'una medhesma massa de sangue e de carnason*«.

Carre B 955 Plur. »Wagen«. Ich führe diesen Plural, von dem Muss. Am. M. § 86 im Zusammenhange mit den übrigen gleichartigen spricht, nur an, um auf die Zusammenstellung von W. Meyer Neutrum S. 167 ff. (für unser Wort pag. 169) hinzuweisen. Siehe auch 163.

Casonevre A 196, D 96. »*lo peccaor colpevre / per ki el have quel mal, dond lu no fo casonevre*« scheint mir nicht, wie ital. »*cagionevole*« »kränklich, leidend« zu bedeuten, sondern »schuldig«, direct also abgeleitet von *cason* (cfr. auch Tobler Cato *causon*).

Catar. *Catà* conjiciert Muss. Rom. II, 116 für *cazà* T 10 b. Es bedeutet »finden«, aus *captare*, das vielen Mundarten eigen ist. cfr. Cherub. Monti, Tirab., Boerio. Siehe Beitr. 43, Galv. 226, Malfatti Giorn. di Fil. Rom. I, 165. Auch Macaire hat *reçater* »finden, auffinden«.

Catívónia H 35, 160 »Schlechtigkeit« cfr. Gris 17, 14 *Et in questa cosa e anchor maior miseria e cativogna.* Diez I, 211 *menzogna* nahm für *menzogna* nicht Ableitung mit *oneus* an, sondern nur Anbildung an *calogna;* als zweite Anbildung dieser Art führt er dann unser *cativonia* an. Muss. Am. M. § 132 dagegen erklärte sich für *-oneus;* fernere Begründung dieser Ansicht Beitr. 74 *levrosonia,* wo aus ital. Mundarten eine Reihe solcher Bildungen angeführt wird. (cfr. auch Diez Anhang 724). Dafs auch *menzogna* = **mentitionea* sei, behauptet Förster Ztschr. III 1879, 259 unter Heranziehung des in den Gall. Pred. neben *menzogne* vorkommenden *menzónea.* cfr. Gris. 104, 38 *quel gran boxardo e pare de mencçonnee;* aber 105, 1 *mencçogne.*

Ceghedhà P 107 »Blindheit« cfr. Am. M. § 132 »Bemerkenswert ist *ceghedhà,* wo sich der gutt. Laut erhält = it. *cechità,* seltnere Nebenform von *cecità.*« (Salv. § 377 citiert unser Wort aus den Blnr. Mntsber. (sic!) und scheint der Bildung auf *-edhà* eine ganz besondere Wichtigkeit beizumessen; *brutedhae* B 220, H 240 und *gordedhae* H 238 stehen doch ganz auf derselben Stufe.)

Cerés T 62 a »Kirsche« cfr. Diez I, 100 *ciriegia.* Flech. Ann. *cerexe.*

Clera N 111. (Biond. *cera.*) *far bella clera* »ein freundliches

Gesicht machen« cfr. über das Wort Am. M. § 38; Mon. ant. *clara* und *clera*. Die Rim. Gnv. schreiben *ihera* 12, 318; 48, 10; 63, 12. Etymol. Diez I, 87 *cara* und die ausführliche Besprechung des Wortes durch Ascoli Arch. IV, 119—122 (siehe auch D'Ovidio — a. a. O. 404). Flech. Ann. s. v. *ihera*.

Co. Die Crusca (1741) bemerkt »*accorciato da capo, alla Lombarda*«. B 151, 523, 976 (lies *in co d'anno* am Ende des Jahres ist die Regierung des *podestà* vorbei; übertragen ist dies: »*in fin dra vita*«) L 220 etc. cfr. Mon. ant. *cavo, co;* Gall. Pred., Rm. Gnv. z. B. 16, 133 etc. Vgl. auch noch *dereco* Gall. Pred. und das interessante *daltrecavo* Ascoli Arch. III, 281 u. 82; Cato Glossar; Ex. 227 findet sich, wohl verschrieben, *daredecavo;* 371 das richtige *darecavo.* Flech. Ann. s. v.

Coadha O 134. Ein gewaltiger Sturm hat alle Kinder Hiob's vernichtet. *Non e scampao coadha,* aufser der es meldende Bote. C 43. *Le grange coae del fogo faràn l'homo spaguroso / le que a modho de stelle daràn per l'airo zoso.* An letzter Stelle heifst das Wort »Schweif«. Cherubini kennt ein *coada* = colpo di coda. Für die erste Stelle schlägt Tobler vor: *coa non è scampadha* »es ist kein Schwanz entkommen«, indem er erinnert an Rou II, 3460 *N'en merrum* (= menrons) *al partir cöe de lur aveir* und G. Guiart II, 504 *Ja mais n'en* (von den bedrängten Franzos.) *verrez pié ne queue.* Ähnlich Aiol 1975 *Par le mien ensiant n'en ira pies, S'il estoient ensamble XV. millier.*

Colonia L 76 = colonna »Säule« cfr. Am. M. § 44 und 50. Über das neumail. *colòña*, das dem unsrigen genau entspr., siehe Salv. § 173a. cfr. *cologna* in Gris. 29, 35; 31, 37 etc.; Gall. Pred. § 8.

Comosto J 132 (cfr. Am. M. § 120 und Rom. II, 115, an beiden Stellen falsch citiert) Part. von *commovere.* Gris. 57, 9; 97, 9; 117, 16 findet sich auch *co(n)mosto;* das Simpl. sogar *mosto* 116, 27. Vgl. unten »*Moresta*«.

Compánia, Compágnia D 158, E 109, N 44, O 26. [D 158 Plural reimend mit *montanie, tammanie,* N 44 Singul. reimend mit *canna!* (Schlund, Kehle)] = ital. *compagnía,* das daneben vorkommt. Die Crusca (1741) citiert *compagna* als V. A. und bemerkt: »*Modo usato dagli antichi levar l'J a sì fatte voci*«. Das Wort ist bei Dante etc. häufig; vgl. Mon. ant. Glossar.; Gid. da Sommac. compagna; Tobl. Prov. Gloss.; Flech. Ann. s. v. Gegen Caix. Origini § 186 bemerkt Gaspary Ztschr. IV, 1880, 612, dafs *compágna* und *compagnía* nicht einfach identisch sind; das erste ist vielmehr *compánia* Neutr. Plur., das zweite Ableitung von *compagno* mit Suff. *ía.*

Companion, Compagnion A 238; D 212, 333 etc. = dem daneben vorkommenden *companio* E 149 etc. »Gefährte«. In dieser Bedeutung auch altital., cfr. die Crusca und Fra Paol. Glossar. Flech. Ann. s. v.

Comprivar N 162 *al plu tu poi, compriva la toa necessitae* (Biond. liest *comprime* = *reprimi*) »geheimhalten, daher bezähmen, bezwingen«. Maschka S. 15 bringt es mit Recht mit prov. *apprivadar,* frz. *apprivoiser* zusammen, welches letztere Diez Gramm. II, 402 aus **ad-privatiare* herleitet, während Littré **privensis,* davon **privois,* davon *apprivoiser* annimmt. Bildungen von *privus* finden sich afz. in *apriver* und ebenso noch heute in Berry und der Picardie. Das Simplex *priver* auch nfz. »(wilde Tiere) zähmen«. Maschka scheint entgangen zu sein, dafs wir das verb auch D 111 haben: Die Sünder werden wünschen *ke se poesseno asconde e comprivar* | *dal volto irao de Criste,* also refl. »sich entziehen, sich geheimhalten«.

Comun G 59, 173, 244 »freundlich« cfr. Arch. III, 196 Cronica d. Imp. § 226. *Theodosio fo pietoso, comun* und Glossar. S. ein Beispiel entsprechenden Gebrauches von afz. *comun* in Jahrb. XIV, 6.

Conditiare E 344 *l'ogio è quel ke n tradhisce, ke n ten conditiai* »in Abhängigkeit halten« (?). Eine mir unbekannte Ableitung von *conditio* oder besser **conditium.*

Conditij Plural B 71 »Abgaben«. Boerio hat *condiziòn:* Term. del Governo Veneto = Catasto (Kataster, Flurgrundbuch; Grundsteuer).

Condugio, Pl. condugi D 369; E 175, 186; H 20 etc.; N 20 etc. »Speise« (ital. sind *condutto* und *condutta* »Nahrung, Unterhalt« beide veraltet, *condutto* findet sich nur in wenigen Lex.) cfr. Caix. Origini § 238 S. 250. Rm. Gnv. 37, 41; 53, 70. Mar. Egiz. 844 *non avevam altro conduto* als *erbe crue.* Prov. *condug, condut;* afz. *conduit,* altspan. *conducho,* port. *conduto* »Gastmahl, Lebensmittel«. Die Bedeutung weicht von der des verbs *conducere* weit ab. Flech. Ann. *conduto.*

Consentirse B 620, T 7 a = sentirse »sich fühlen« cfr. Lidf. Glossar.

Consolanza B 60 *(consor.),* 216, 532. »Trost, Freude«. V. A. (cfr. Caix. Orig. S. 251.)

Convenente B 525, 789, 896; E 255; L 460; O 124. »Sachverhalt, Lage der Dinge, Drangsal, Bedrängnis« (Drangsal B 896, E 255). cfr. Caix. Orig. § 238 S. 251; Muss. Mon. ant. *convenento* bemerkt: »*Di questa voce, nota al prov. ed al franc. ant. fecero grand' uso*

gli antichi scrittori, vedi nel Voc.«; vgl. ferner *covignente* im Uguç. Glossar.

Conzamente B 480, 745. N 51 = acconciamente »passend, bequem«, so auch *conzare* = acconciare B 758 »unterbringen«, cfr. Fra Paolino pag. 150.

Corbatin H 194 *da corbo exe corbatin.* »Vom Raben kommt der junge Rabe«. Siehe über solche Ableitungen mit *-at-* Diez Gramm. II, 372; Förster, Lyon. Yzopet v. 63 Anm. Cherub. führt an brianz. *corbàtt, corbattèl;* mail. *scorbàtt* (auch Priester! im Volksmunde), *scorbatìn.* Die Form *corbatin* kennt Cherub. nicht, sie findet sich aber cfr. Propagn. III, 2, 204. (Ganz ebenso gebildet ist *golpatin* cfr. Salv. § 266, s. auch Ex. 22 *uno parvolo lovatino.*) Vgl. endlich Am. M. § 132.

Corobia N 68 (Biond. hat V. 67 und 68 ganz andern Text) = »Spülicht«. (Ich finde auch bei Valentini *corrôbia,* in andern Lex. nicht.) Das Wort ist in den Dialecten hänfig: mail. *coróbbia,* com. *colòbia,* berg. *colóbia.* Vgl. auch Biond. Saggio pag. 64 und 259; Malfatti, Giorn. di Fil. Rom. I, 162. Als Etymon gab schon Cherub. *colluvies* an; Monti sah in der com. Form eine Bestätigung dieser Ansicht; cfr. auch Flechia Arch. III, 131, Salv. § 125 pag. 136, die derselben Meinung sind.

Corréo O 61 = tosc. *corredo* »Gastmahl«, afz. *conroi* etc. cfr. Diez I, 265 *redo.* Dieselbe Form *correo* im Gris. 18, 27; 19, 23; 24, 14; 54, 5.

Corzer B 725, 943, 947; D 15, 152; J 60 = »lat. *coll'gere,* ital. cogliere« cfr. Muss. Am. M. § 34, 77.

Covédha B 772 *s'infenze k'el ha covedha di quella aqua sì sana* »Begierde«. Muss. Am. M. § 132 meint *cóvedha* (wie er, nach meiner Ansicht irrtümlich, betont) sei vielleicht, wie *triga,* als suffixlose Bildung aus einem nicht zu belegenden verb *covedhar* zu betrachten. Gegenüber dieser Erklärung, die mir annehmbar erscheint, sieht Maschka in unserem Worte, wie in churw. *cuvaida,* eine Zusammenziehung aus *cupiditas,* das aber, wie ich glaube, nur *covedhità* od. *-edhà* ergeben hätte. Cfr. jetzt Flech. Ann. *covéa;* er meint, es sei »*assai probabile che qui s'abbia un cimelio latino rispondente a cupédia*«. Mir scheinen *covéa* u. *covédha* nicht trennbar, *cupédia* könnte aber für Bonv. nur ein **covéza* ergeben (Am. M. § 77). Das davon abgeleitete verb lautet **covedhezar** E 240, worin Muss. § 132 mit Diez (Gramm. II, 398, 99) *-icare* sieht, da er es dem ital. = *eggiare* vergleicht. Maschka a. a. O. setzt es gleich **cupiditiare* (cfr. *vidjo = vezo). Das Adj. cupidus lautet **cúbito** B 21, 108, 498 mit der-

selben Verhärtung des *d* zu *t* in den Rm. Gnv. 70, 4 *cubito d aver monea;* 95, 29. Davon **cubitoso** B 13 = cuvidoso V. A., Rm. Gnv. 39, 138 *coveoso.* Flechia Ann. s. v. (Über sonstige Ableitungen siehe Diez I, 116; Anhang 716; Gall. Pred. *cobitér;* Tobler Uguç. *cobiticia;* Tobl. Prov. Gloss.; Flech. Ann. *cubitare.*)

Criar B 566, 577, 587 etc. etc. »schreien«. cfr. Mon. ant., Uguç., Rm. Gnv.

Crio A 443 »Geschrei« cfr. Mon. ant. *cri.* Uguç.

Crior B 726, 727 etc. T 180 c *cridore* »Geschrei«. Rm. Gnv. 12, 301; 26, 6; 53, 105 etc. (cfr. über das Suffix *-or* in den Rm. Gnv. Ascoli III, 279.) Salv. Pass. 6, 17 *criore;* 9, 1 *cria un crio.* Ital. *gridore* ist veraltet. Ein reiches Verzeichnis solcher Bildungen auch bei Caix. Orig. § 238 S. 249. Vgl. auch *altor* im Uguç. u. § 35.

Crucificar J 86 »kreuzigen«. Muss. Beitr. 48 bemerkt »veraltet sowohl in der Schriftsprache, als in den meisten Mundarten«. (Michaelis hat crocificcare ohne Bemerkung.) Vgl. Arch. I, 73. Es findet sich in den Med. P. »*Tor mi a crucificar*«, in Besc. 288, 6; 291, 18; 302, 21 etc., ebenso in den Rm. Gnv. 16, 106; 54, 263 etc., oft in Salv. Pass.; Flech. Ann. s. v.

Cugial N 66, N 67, 181, 183, 185. Das Wort wird auch *cugia* geschrieben, kommt aber auch in der Schreibung *cugial* im Reim auf *-à* vor; jedenfalls ist es sonach überall ohne »*l*« zu schreiben. »Löffel« = *cochlear* (cfr. Am. M. § 37, 41; § 35 Anm.), nicht wie ital. *cucchiajo* = *cochlearium.* Ebenso möchte ich für das nmail. *cüǵā* directe Herleitung aus *cochlear(e)* annehmen, nicht wie Salv. (§ 188) 128 und 211 c den Übergang von *-ario : -are : ale : ā.* Auch Redolfi Ztschr. VIII, 174 Anm. 1 scheint mir im Unrecht zu sein. Tirab. führt an *cügià.* Über das sonstige Geschick des Wortes cfr. W. Meyer. Neutr. 105 (u. 13).

Cúinta B 126.

Cuintér B 424, 983, O 64 (stets im Reim) »Sorge«. Muss. Am. M. § 21 A. erklärt diese Worte wie prov. *cocha* aus *coquere; coct.* (Diez I, 103 *coitar.*); das n sei eingeschoben, »worin auch die aus cognitare entspringenden Wörter [s. unten] eingewirkt haben mögen«. (Vgl. übrigens *cointe d'esperon* Aiol 7183 etc., wo Foerster stets *coite* liest, im Nachtrage aber bemerkt, daſs auch andere hss. das *n* hätten; ebenso *cointos* Elie 496, 1173.) Tobler, Uguç. Glossar citiert: »*cuitar,* denken; in diesem Sinne steht *cuinter* unzweifelhaft bei Bonvesin O 64«. Ich weiſs nicht recht, ob der Hg. sich mit Muss. einverstanden erklärt, da er doch das Uguç. v. 953 vorkommende *cuitar* als sicher *cogitare* wiedergebend ansieht § 24 d; Salv. § 158; 263 c;

328 b β leitet das neum. *cüntē* »briga, rammarico« ebenfalls von *coito* = *cocto* ab. Über das Suffix cfr. Am. M. § 132, Salv. § 68 b. (Hierher gehört wohl auch Rm. Gnv. 16, 397, *per De no ve conitai* (zu lesen *cointai?*) *cossi.*) cfr. Gall. Pred. § 25, 3 und Glossar. — Eine Frage sei mir schliesslich gestattet! Wenn Tobler *cuitar* »denken, sorgen« aus *cogitare* ableitet, kann man da nicht in unsern Wörtern auch denselben Stamm erkennen? Die Einschiebung des *n* bleibt in beiden Fällen bestehen, prov., altsp. heisst *cuida* wie altfz. *cuide* auch Sorge, cfr. Diez I, 103 *coitare;* ist dies möglich, dann haben wir den Vorteil, nicht auf ein dem ital. Gebiet sonst fremdes Etymon zurückgreifen zu müssen.

Cuintar A 233, B 369, B 802 (die hs. hat auch hier *cuintao,* nicht *cuntao* wie Bekker liest) etc. M 51. (hs. *cuitar* cfr. Am. M. § 21 Anm.) »erzählen«. Vgl. über das verb. Mon. ant. *cuitar;* Förster, Gall. Pred. § 25 (er meint, *computare* [statt *cognitare*] sei als Etym. vielleicht auch ausreichend); Uguç. Gloss. und § 24 d; für das nmail. *cüntà* Salv. § 371. Die Rm. Gnv. haben fast ausschliesslich die Form *conitar.*[1]) cfr. 16, 25; 16, 30 *(reconitar);* 36, 60 reimt mit *ponito.* siehe Anm. des Hg's; 37, 1; 16, 383 und 38, 111. *conito* = Zahl; aber 37, 97 *cointar;* 49, 10 *contar.* (Maschka 15) cfr. unten *recuintar,* Flech. Ann. s. v. *cointanza, cointar, cointo, coninto, conitar, conto.*

Cuinteza F 137 »Bekanntschaft« ital. contezza; cfr. *cointeza* bei Gaspary, Ital. Dicht. 181, und Caix. Orig. § 79. Vgl. Diez I, 107 *conto* und unser voriges Wort.

Cuintoroso N 23 (Biond. *convitoroxo* = pensieroso) »besorgt« cfr. *cuinta,* Am. M. § 132; Salv. § 100.

Curoso B 210, 1048 (Plur. *curusi* durch die erst von Ascoli richtig erkannte Einwirkung des *i* auf das *o.* Arch. I, 426 f.; cfr. auch Salv. § 46.) P 50 = »besorgt«.

Dagno A 39, A 173, B 974 (also auch *agno* «Jahr« B 976?; über den Plur. *agni* cfr. Mon. ant. Glossar, Salv. § 2, § 120 b, Uguç § 24 d; Rm. Gnv. 134, 242; Gris. 30, 14, 31.) T 146 c ist *dangio* geschrieben (siehe Rom. II, 119), womit zu vergleichen *dagnio* bei Besc. 234, 3 »Schaden«, Gris. 1, 15; 4, 1 etc.; *dagno* 8, 25; 9, 18 *dagnio.* Vgl. Am. M. § 44; Gall. Pred. § 8 u. Glossar; für das neumail. *dañ* Salv. § 2, 173 a. Ebenso **dagnar** D 240, **condagnar** A 384, B 108 etc. (Salv. § 229.)

---

[1]) cfr. aber Gall. Pred.. fant.; Flech. Ann. s. v. faniti,

Dalmagio H 69, 72, T 148b »Schaden«. Ableitung von *damnum,* frz. *dommage* Diez II c, 562. Sehr häufig in älteren Schriften. cfr. Caix. Orig. § 119 u. 238; Rm. Gnv. 14, 527; 39, 86; 53, 195 etc. stets als *darmaio;* 134, 428 ein verb. *darmaiar* »schädigen«, Gris. subst. u. verb. *dalmagiar;* Mar. Egiz. 159, 246, 746; Gidino da Sommac. (Glossar); Pio Rajna, Vers. rim. dei setti Savi *dalmazo;* Macaire *dalmaço;* ebenso im Ven. Rol. (Keller, Sprache des Ven. Rol., Strafsb. 1884, S. 90.) Flech. Ann. s. v. *darmaio.*

Davanzo B 895, 924, 935 etc. = dinanzi »vor« cfr. Mon. ant. Gloss.

Dedrer N 201. *La cinquantena apresso si è per la dedrera.* (Bei Biond. ist der vers unvollständig; er liest *per la darera* = per ultima), T 99c *per lo derer,* T 154a *tut ciò ke sia derer,* T 161c *lo derè* »der Letzte«. Lidf. erklärt es richtig = prov. (und afz.) *derrier* (siehe Diez I, 268 *retro*), das auch als Adj. vorkommt, gleichsam *deretrarius,* d. h. durch Dissimilation für *dredrer.* Vgl. Muss. Mon. ant.: *drean;* mail. *daré,* fem. *darera* (V. A.), parm. u. piac. *darder* »der Letzte«. Tirab.: *dredèr* = ultimo; *in dredéra* = in fine; *trà la dedrèra* = morire. (Auch Gall. Pred. § 37, 3.) Zum selben Stamm gehört dann auch

Dreo E 21. *No posso fuzir in parte k'el corpo no m venia dreo* »hinterher, nach«. Vgl. dazu Mon. ant. *dré;* Beitr. *driedo* und *drio* (S. 53); Fra Paol. 149; Ascoli, Arch. III, 270 § 62; Tobler, Uguç. Adv. b; Kath. v. 1038, 1063, 1182; Bovo 190, 215, 1849; Besc. 242, 16; 246, 15; 256, 21. Rm. Gnv. 12, 262; 14, 665; 39, 117 *(dere).* Mar. Eg. 439. Gid. da Somm. Gloss., Macaire Gloss., auch Ven. Rol. Ferner Tobler, Cato. Glossar s. v. *dare, dereran* und § 21. (Salv. § 387.) Über *drean.* Mon. ant. u. Beitr. 52.

Dereal findet sich Rm. Gnv. 79, 277. *Si che in lo me dereal iorno la soa man me sea in torno.* Mar. Egiz. 715 *Fin al deregar di de la morte.* Gris. 43, 37 *derreal.* cfr. jetzt Flech. Ann. *dere, dereal.*

Deleguare J 32, ital. *dileguarsi* »zerfliefsen (in Thränen)«.

Delivro D 252, 276, 284 »befreit von (da)« ebenso gebraucht wie frz. *delivre* statt *delivré* cfr. Tobler, Herrigs Arch. 26, 287, P. Meyer in Rev. crit. 1866 I, 363; Ascoli in Arch glott. II, 451; G. Paris Rom. VIII. 448. Förster, Lyon. Yzopet. v. 520 Anm.

Demandason od. **-axon** B 436, 700, 854 etc., L 102, 109 »Frage, Bitte, Gebot« alttosc. *domandagione.* cfr. Fra Paol. Gloss.

Demenar B 418 *ovre juste e sancte* »ausführen, verrichten« (ital. sonst »schütteln, rütteln etc.«); ebenso afz. *demener joie, dol, bele vie* etc., wie man mit dem Simpl. sagt: *menar orgoglio* (A 210), *crudeltà* etc. (cfr. auch Mon. Ant. *far mena*).

Demette F 14 *le arme* = abbassar, de porre le armi »die Waffen strecken«, P 98 *demetterse* aber »sich erniedrigen« cfr. Uguç. Gloss., auch Fra Paol. 150.

Depotestar, despodestar T 1c, 48c; 30c, 53d etc. »absetzen«.

Derelinquir D 139, J 139 »verlassen, im Stich lassen«. Gris. 73, 23 *O de . . . per que caxon m'e tu derelinquio.* Uguç. hat *delinquir, delenquir* im selben Sinne. Berta de li gr. p. 91 *deliquir.*

Desbregar B 513 *Li denari . . . in tosto fon desbregai* O 115 *i oltri en desbregai* »verzehren, vernichten«.

Descatar B 611 *dr'haver e dra fameja molto era descatao* »entblöſst sein von etwas«. Gegensatz von *cattare* (cfr. oben *catar*) »erwerben, gewinnen«.

Descolzar N 138 *No mete le die in boca per descolzar li dengi* (Biond. *destolzare* = pulire) »die Zähne reinigen«. *Scalzare* heiſst »etwas am Grunde freilegen; die Wurzeln von Bäumen bloſslegen etc.«; *scalzar un dente* heute, »das Zahnfleisch von einem Zahne lösen« cfr. auch Arch. I. Index, *discolzo.*

Desconsoranza D 274 »Trostlosigkeit«.

Descumiar B 131, 495, D 64, 148 »verjagen«. Ex. 552 *li altri . . . serano sença dubio descomiadi da ello.* Ebenso hat Besc. 222,6. *Del paradix li descomioe.* Hierzu bemerkt der Hg.: La voce *desc.* corrisponde all' italiana »*accommiotò*«, la quale peraltro ha ora un senso più mite, qual è quello di dar licenza, o congedare«. Daher neum. *descummià* »aus dem Neste vertreiben« (Cherub.: »forse da accomiatare) *descummiàs* »das Nest verlassen«; *descummiôs* adj. »(Vogel), der sein Nest leicht verlässt« (nach Cher. schwer wiederzugeben); com. *descomunià, descumià*); cfr. Gris. 90,7 *le scominie, interdichio, suspenssion e altre penne* 62,18 *absolvan o scuminian* »excommunicieren«? Monti citiert aus den mail. Statuten II, 38 *excumiare* = licenziare, rimovere del servizio; ven. *escomear, escomiar* = dar commiato, *escòmio, escòmeo* = commiato und scacciamento; Tirab. kennt *escomio* und *scomio* »Kündigung«. Vgl. für das neumail. Salv. § 128, 155 und 379. Ferner siehe Beitr. 45 *combià* etc. Salvioni erklärt sich mit Ascoli Arch. I, 527 für *commea(t)are* als Etymon. Redolfi Ztschr. VIII, 183 § 93. (Siehe auch Maschka 16.) Das subst. lautet bei Bonv. T 14a *cumiato* »Abschied« (cfr. Fra Paol. *cumbiado;* Beitr. 45; Ascoli Arch. III, 278; Gall. Pred. *comiá.* Flechia Ann. *descomiarse.*

Desorar A 151 *la morte, la pena desoradha* »die ehrlose Strafe«, ital. disonorato. cfr. Med. P. ebenfalls von Christus: *La fazia piasevre e gratiosa fu* (Salvioni liest: *fi*) *spuazada e desorada* (Salv. *dexorada*) *de omicha spuda e desnor.* Salv. Pass, 6, 1 *dexorare;*

7, 34 *desorrao*; 9, 38 *desorao*. Rm. Gnv. 16, 259 *desorao senza mesura,* 98, 9 *e famorento e desorrao* (die letztere Schreibung ist lautlich die richtigere). cfr. Macaire Glossar *desorer*; vgl. über diese Zusammenziehung Caix. Orig. § 52; Flech. Ann. *desorrá.*

Dessomentir D 17 *Le temporé figure* (cfr. darüber Muss. Am. M. § 85 Anm., Rom. II, 118 Anm. 1 und unten *poesté*) *tute han dessomentir / la lux del sol in tenebre sì s'ha tuto convertir* etc. Maschka übersetzt mir unerklärlich »erwachen, auferstehen« und führt dann verba an, welche »starr machen« bedeuten. Bedeutung ist »endigen, sterben«. cfr. Gall. Pred. Glossar *somentir* (fehlen); Cato *desomentir.* Rm. Gnv. aufser den von Förster angeführten Stellen. 14, 362; 79, 174; 120, 12; 136, 170. Tobl. Prov. Gloss. *somentir,* im Stich lassen. Flechia Ann. s. v. *somentar* meint *forse della stessa origine che l'it. scemo, scemare* (Diez I s. *scemo*), *derivato per via di forma participiale in-ente,* eine Ansicht, die entschieden zu berücksichtigen ist.

Desviamento B 944 *un deserto de grand desviamento* «Abgelegenheit«. **Losi dexviai** G 34 sind »abgelegene Orte«. Ital. *sviare* nur »vom Wege ableiten, sich verirren«.

Devotao L 518 »ergeben«, ital. nur *devoto.*

Dex B 222, N 63, 131, 163 (Biond. hat v. 63 *non di'* (debes) *moverse inlora,* auch in Bekkers Text lies *moverse;* 131 *non de l'omo.* 163 *no dimostrar*). T 145 a, 172 a. (Die Hs. liest *dese*, Lidf. hatte es beide Male verkannt, cfr. Muss. Rom. II, 117.) = »*decet*« (wie lux = lucet, dux = ducit). Vgl. über das Wort Mon. ant. Gloss. »*deso* und *adeso;* Fra Paol. *desdese*«, Ascoli Arch. III, 279. Sehr häufig in den Rim. Gen. 12, 271; 16, 156, 379; 46, 45; 49, 256, 311 etc. Patecchio (Giorn. di Fil. Rom. I, 233) v. 10, 26 (ebenda auch *stove*, welches Förster schon anführte) Ant. da Tempo 78 *Non dece tutta notte star posando.* Mar. Egiz, 410. Gris. 23, 37. Flech. Ann. *dexe.*

Dexasevre E 51. *Tu he fi descazadha con dexasevre solto / in le tenebrie* etc. = *disagevole* »schwer, beschwerlich, mühsam«. cfr. *asevre.*

Dexasio, *desasio* T 7 c = disagio.

Dexasiao B 10, 119 etc. = disagiato; siehe *agio.*

Dexdenievre L 54 »aufgebracht, erzürnt« (dexdeniamento M 16, P 99 = ital. sdegnamento).

Dexdesevre A 194, T 87 d »unziemlich« von *decet.* (Muss.'s Bemerkung Sitzungsb. XXXIX, 541, dass *desevre* = ital. *dicevole* sei, ist aufrecht zu erhalten gegen Rom. II, 117, wo er die Ansicht widerruft, nur dass die tosc. Formen durch Volksetymologie *dire* angenähert sind.

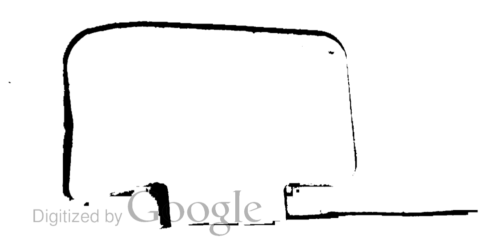
Abkürzungen.

Am. M. = Altmailändische Mundart. Wien. Sitzungsber. LIX.
Arch. = Archivio glottologico italiano.
Beitr. = Beiträge zur Kunde der nord-ital. Mundarten ed. von Mussafia. Wien 1873.
Berta de li gr. p. = Berta de li gran pie ed. von Muss. Rom. III u. IV.
Besc. = Bescapè bei Biondelli in den Studii linguistici.
Biond. = Biondelli. Saggio sui dialetti gallo-italici.
Boerio = Dizionario del dialetto veneziano.
Bovo = Collezione di opere inedite o rare Vol. I. ed. von Pio Rajna. Bologna 1872. pag. 493—566.
Caix. Orig. = Le origini della lingua poetica italiana. Firenze 1880.
Caix. Studi = Studi di Etimologia ital. e rom. Firenze 1878.
Cato = Altven. Übersetzung des Cato ed. von Tobler. 1883.
Cherub. = Cherubini. Vocab. milan.
Ex. = Recueil d'exemples en ancien italien ed. von Ulrich. Rom. XIII.
Favole = Estratti di una raccolta di favole ed. von Pio Rajna. Giorn. di fil. rom. I.
Flech. Ann. = Flechia. Annotazioni Genovesi. Arch. VIII.
Gall. Pred. = Förster, Galloitalische Predigten. Rom. Stud. IV.
Galv. = Saggio di un glossario modenese ed. von Galvani.
Gidino = G. da Sommacampagna. (105. Lieferung der Scelta di curiosità letter.)
Gris. = W. Foerster, Grisostomo in Arch. glott. VII.
Kath. = Katharinenlegende ed. von Mussafia. Sitzungsber. LXXV.
lat. bg. Wb. = Grion. Propugn. III, 1, 80.
Mac. = Macaire ed. von Muss. Wien 1864.
Mar. Egiz. = Maria Egiziana in Giorn. di fil. rom. III.
Maschka = Etym. Studien über die Am. M.; Programm des Obergymn. zu Mitterburg. 1879.
Med. P. = bei Monti Vorrede (siehe Salv. Pass.)
Mon. Ant. = Monumenti antichi ed. von Muss. Sitzungsber. XXXXVI.
Monti = Vocab. dei dialetti di Como ed. von Monti.
Prov. = Tobler, Proverbia. Ztschr. 1885.
Rim. Gnv. = Rime genovesi ed. von Lagomaggiore Arch. II.
Salv. = Fonetica del dialetto moderno della città di Milano ed. von Salvioni 1884.
Salv. Pass. = La Passione etc. ed. von Salvioni in Arch. glott. IX.
Schneller = Rom. Volksmundarten in Südtyrol. Gera 1870.
Tirab. = Vocab. dei dialetti bergamaschi ed. von Tiraboschi.
Uguç. = Uguçon da Laodho ed. von Tobler. Berl. 1884.
V. A. = voce antica.
Voc. eccl. = Vocab. ecclesiastico in Biond.'s Saggio 91—93.

Vita.

Natus sum Adolfus Seifert Berolini a. d. VI. Cal. Oct. a. h. s. LXII patre Gustavo, matre Emilia e gente Schroetter, quos superstites veneror. Fidei addictus sum evangelicae. Primis litterarum rudimentis imbutus, ab anno LXXI usque ad annum LXXX gymnasium Friedericianum, quod auspiciis Caroli Kempf adhuc floret, frequentavi, ibique a Roberto Pueschel, cuius praematuram atque repentinam mortem omnes, qui eum cognoverunt, lugent, recentibus linguis institutus sum. Auctumno a. LXXX cum testimonio maturitatis dimissus civibus universitatis Berolinensis adscriptus sum, ubi per octies sex menses linguarum recentium studio me dedidi. Magistri mei doctissimi fuerunt: Bashford, Feller, Geiger, Horstmann, Kirchhoff, Paulsen, Rœdiger, Scherer, Tobler, de Treitschke, Vahlen, Zupitza. Quibus omnibus optime de me meritis gratias ago maximas, imprimis autem Adolfo Tobler, Julio Zupitza, quorum et institutione et amicissimis consiliis maxime adjutus sum.

Seminarii romanensis per ter sex menses sodalis eram ordinarius.



Thesen.

---

1. Ménage's Herleitung des it. *ingordo* ist aufrecht zu halten gegen Diez I, 169 *gordo.*

2. Mussafia's Erklärung von *ponzigliol* Bonv. T 163a, welche er Rom. II, 123 giebt, ist zu verwerfen.

3 a. Bonv. O 131 ist für *un vento de sansanco ne venne con grand furor* zu lesen *un vento de Satanaxo.*

b. D 179 für *iuriardo — ivriardo.*
D 321 für *zavisi — zoiusi.*

4. Der Versuch Scheffer-Boichorst's in »Aus Dantes Verbannung« den Brief des Frate Ilario als echt zu erweisen, ist nicht gelungen.

5. Sweet, Anglo-Saxon Reader 89, 72 *Næs he æđelboren, ne him nâht to đâm cynecynne ne gebyrode* ist die Erklärung des Hg.'s nicht annehmbar.